

Halle und Umgebung.

Halle, den 6. Juli 1921.

Der städtische Theaterauschuß

Beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Haushaltsplan des Stadttheaters, der wie schon mitgeteilt, mit Einnahmen von 2.751.100 M., mit Ausgaben von 3.588.000 M. rechnet...

Für Bekleidung von Kunstbustiden ist nur die geringe Summe von 60.000 M. eingelegt, während Städte wie Altendamm usw. weit höhere Summen als Halle dafür ausführen...

Für das Stadttheaterorchester stehen 548.200 M. im Etat. Die finanzielle Lage der Stadt ist nicht ermüdet, noch höhere Aufwendungen für das Orchester zu machen...

Beim Stand der geringe Höhe der Ausgaben für Reklame, deren Kosten nach dem Entwurf auf 40.000 M. bemessen werden sollen. Der Ausschuß erklärte sich zwar grundsätzlich mit der Auffassung des Intendanten einverstanden...

Ein Duzend stille Teilhaber.

Auch eine neuzeitliche Gründung. - Mehrmalige Verpfändung zugleich. - Bei 3000 M. Beteiligung 300 M. Gewinn wünschenswert. - 1 Jahr Gefängnis.

Ein großes Schicksal auf die Praxis mancher Leute, welche schnell reich werden wollen, war die Verhandlung gegen den Kaufmann Alois Schneider, von hier, und dessen Ehefrau Katharina. Schneider ist eigentlich von Beruf Kellner...

men zu werden, die Hauptfrage sei die pünktliche in monatlichen Raten von 200 M. zu entrichtenden Rückzahlung des Darlehens. Das hat bis zum Zusammenbruch ihres Geschäftes gedauert...

Bei dem Geschäft hat ging, das Schneider'sche Ehepaar - darüber war nur eine Stimme auch sehr richtig war und sollte lehrte, so ging das Schreiben des Geschäftsinhabers dahin, immer mehr Waren heranzuziehen. Drei Reisende hatte er eingestellt...

In der Gerichtsverhandlung verurteilten nur einige Zeugen, mit Steinen nach der Angeklagten zu werfen, während die übrigen Zeugen der Angeklagten vorwarfen. Gerade diese Zeugen hätten an ihrem Ruin Schuld. Ihre Forderungen seien bei weitem nicht so hoch, wie sie angegeben...

Das Gericht verurteilte den Chemann Schneider zu 1 Jahr Gefängnis, rechnete ihm 3 Monate der Untersuchungshaft an, die Ehefrau zu 6 Monaten Gefängnis. Sie wurde sofort aus der Haft entlassen.

Die Inventarverluste in Halle haben dieses Jahr die Erwartungen der Kaufleute weit übertraffen. Seit dem 1. Juli herrscht in den Läden und in den Kaufhäusern ein Andrang, wie man ihn in den Gefährten seit vielen Jahren nicht mehr gesehen hat...

den. Wäsche, Schuhwerk, Haushaltungsgegenständen usw. Die Preise haben gegenüber der Friedenszeit natürlich noch immer eine gewaltige Höhe, aber in so manchen Kreisen, namentlich in der Textilbranche, sind sie gegen das Vorjahr augenfällig gesunken...

Hall und Hallen.

Zwischen den hier erscheinenden Blättern der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei ist seit einiger Zeit ein Streit entbrannt. Man arbeitet dabei beiderseits mit „Entballungen“, und zwar mit solchen, bei denen neben einer Beleuchtung der parteipolitischen Zuerlässigkeitigkeit von leitenden Personen auch Mitteilungen über Parteimassnahmen und innere Zusammenhänge in hängiger Zusammenfassung, die bisher in der Deutschnationalen wenig bekannt waren...

Es fiel dem schärfsten Beobachter auf, daß, während kürzlich in der deutschnationalen Traub-Versammlung der Leiter derselben, Reichsanwalt Spilling, den volksparteilichen Abgeordneten v. Karboff scharf angegriffen, die volksparteiliche Presse in ihrem Berichterstattungsbereich hierauf gar nicht reagierte. Was deren nur ein Zeichen von Geringschätzung des Angriffers, oder vielmehr ihrer Verbündeten war, den Deutschnationalen gegenüber zu den Volksparteilichen, die einen Mißton zwischen beiden Richtungen zu verzeichnen suchten...

Diese Gruppe Wähler und Genossen glaubte, sich ihre erkläre nationale Gestaltung und den vornehmen Ton ihrer deutschpolitischen Kampfesweise von einer Verballung des deutschpolitischen Schatz- und Erziehungsbereichs bezeugen lassen zu müssen. Der volksparteilichen Presse der „Allgemeinen Zeitung“, die in der „Halleischen Zeitung“ einen so wertvollen Helfer gefunden hat, wurde darauf recht deutlich, welchen Wert die volksparteiliche Presse darauf legte, in deutschnationalen Kreisen jenseits beurteilt zu werden...

Neben einer Reihe von persönlich gefärbten Streitigkeiten und Erklärungen legt sie in aller Öffentlichkeit dar, daß in der „Allgemeinen Zeitung“ ein partiell zuwidergelegtes Reaktionskomitee darüber wachen soll, daß die Zeitung zu gleichen Teilen von beiden politischen Parteien, den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei, betrieben werden soll. Dieser Reaktionsauschuß besteht nach Angabe der „Halleischen Zeitung“ aus drei Deutschnationalen (unter diesen die deutschnationalen Abgeordneten Bergersdirektor Leopold und Regierungsrat Dr. v. Bertels) und zwei Volksparteilichen. Außerdem weiß die „Halleische Zeitung“ darüber zu plaudern, daß eine halbe Summe Geld aus deutschnationalen Kreisen in dem Unternehmen der „Allgemeinen Zeitung“ angelegt und der deutschnationalen Abgeordnete Leopold sogar in den Schriftleitungsausschuß der volksparteilichen Presse eingetreten sei...

Es treten also die in neuer Zusammenhänge zwischen einer auf nicht unerheblichen Geldeinheiten gelieferten Reklame und unter dem Vorzeichen, es schnell und durchgreifend besser machen zu können, hat die Deutsche Volkspartei seinerzeit ihren Zulauf aus Wählerkreisen erreicht. Allen denen aber, die in dem Glauben, sich einer liberalen Partei mit gefälligem Namen anzuschließen, hinterherwanderten, müssen angesichts der Entballungen der „Halleischen Zeitung“ nun die Augen darüber aufgehen, wozu sie geraten sind.

Auf Halle und bald heißt es, ist der Reaktionsauschuß der „Allgemeinen Zeitung“ nach deutschnationaler und volksparteilicher Stimmung abgestimmt. Solche Mißlungen mögen bei Nahrungs- und Genusmitteln zeitweise nicht zu vermeiden sein. Man kann damit vielleicht die Augen und dem Gaumen, wenn man ein präkribales Gemisch zufrüht, schmeicheln. Daß man eine derartige Mixtur aber dem deutschen Volk als politische Kost anzubieten mag, bedeutet eigentlich eine etwas allzu harte Zumutung.

Nach am 19. Juni 1921 veröffentlichte die „Allgemeine Zeitung“ einen Artikel, der mit folgendem Satze begann: „Der Reichstag der zur schwandenden Zeit auch schwandend gekümmert ist, der vermerkt das Lob und Preiset es weiter und weiter.“ Und dabei heißt damals schon genau fünfzig Prozent deutschnationaler und fünfzig Prozent volksparteilicher Geist in ihrem Reaktionsauschuß. Schwanend ist unsere Zeit, und wer will heute voraus-

Saison-Ausverkauf! Aussergewöhnlich preiswerte Angebote in: Damenwäsche - Herrenwäsche - Kindergarderobe - Kleiderstoffen - Schürzen. H. C. Heady-Wäsche.

